



Studiengebühren: Note „mangelhaft“

Deutsche Studenten benoten die Verwendung ihrer Studiengebühren mit „vier minus“ – auf einer Skala von eins bis sechs. Das sei etwas besser als im Vorjahr (4,55), sagte Forschungsleiter Markus Voeth bei der Vorstellung einer Langzeitstudie der Uni Hohenheim. Die Zahl der Gebührengegner wächst demnach: Zwei Drittel sprechen sich dagegen aus (2008: 63 Prozent). Zudem gaben 71,5 Prozent (2008: 74,1 Prozent) an, dass sich an ihrer Universität die Lehrbedingungen trotz Gebühren nicht verbessert hätten. Der FDP-Landtagsabgeordnete Dietmar Bachmann forderte derweil, Studenten über die Verwendung der Gebühren mitbestimmen zu lassen. Besonders im Lehrbereich sei dies sinnvoll, sagte er. (dpa/wro)